

**Karl-Pfaff-Gau**  
[www.karl-pfaff-gau.de](http://www.karl-pfaff-gau.de)  
 Dorothea Labudde-Neumann  
 Fon 07022-49857  
 Dorothea.Labudde-Neumann@gehring.de

**Keplergau**  
[www.kepler-gau.de](http://www.kepler-gau.de)  
 kommissarisch: Andrea Schnauder  
 Fon 07152/926745  
 andrea.schnauder@kepler-gau.de

**Kniebis-Nagold-Gau**  
[www.kniebis-nagold-gau.de](http://www.kniebis-nagold-gau.de)  
 wegen Todesfall z.Z.  
 nicht besetzt

**Chorverband Kochergau**  
[www.kochergau.de](http://www.kochergau.de)  
 Kochergau-Geschäftsstelle  
 Wegerich 6, 74547 Untermünkheim  
 Tel.: 0791/9464130  
 kochergau@t-online.de

**Sängerkreis Mittlerer Neckar**  
[www.skmm1879ev.de](http://www.skmm1879ev.de)  
 Herbert Bura  
 Fon 07144-807240, Fax 07144-807241  
 Herbert.Bura@t-online.de

**Oberschwäbischer Sängergau**  
[www.osg1885.de](http://www.osg1885.de)  
 Siegmarschmidt  
 Fon 07351-74169, Fax 07351-169585  
 siegmarschmidt@versanet.de

**Chorverband Friedrich Schiller**  
[www.schillergau.de](http://www.schillergau.de)  
 kommissarisch: Anita Gnann-Hass  
 Fon 07144-305353, Fax 07144-896397  
 mob 0175-7558981, h.j.hass@gmx.de

**Sängergau Schwarzwald**  
[www.sgschwarzwald.de](http://www.sgschwarzwald.de)  
 Margarete Hahnel  
 Fon 07426-1466, Fax 07426-420698  
 MargareteHahnel@aol.com

**Silchergau**  
[www.silchergau.de](http://www.silchergau.de)  
 kommissarisch: Geschäftsstelle,  
 Edeltraud Schurr  
 edeltraud.schurr@gmx.de

**Wilhelm-Hauff-Chorverband**  
[www.chorverband-stuttgart.de](http://www.chorverband-stuttgart.de)  
 Ruth Tollnek  
 presse@chorverband-stuttgart.de

**Chorverband Ludwig Uhland**  
[www.uhlandgau.de](http://www.uhlandgau.de)  
 Gudrun Fahr  
 Fon 07127-35159, Fax 07127-21478  
 gudrun.fahr@die-chorwerkstatt.de

**Sängergau Ulm**  
[www.saengergau-ulm.de](http://www.saengergau-ulm.de)  
 Gertrud Schure  
 Fon 0731-60457, Fax 0731-153 77 98  
 j.od.g.schure@t-online.de

**Zabergäu-Sängerbund**  
 Irmhild Günther  
 Gartenstr. 43, 74363 Güglingen  
 Fon 07135-7792, Fax 07135-16170  
 irmhild.guenther@gmx.de

**Zollernalb-Gau**  
[www.zollernalb-saengergau.de](http://www.zollernalb-saengergau.de)  
 Klaus Böhme  
 Fon 07577-3832  
 BoehmeBenz@t-online.de

CHORPRAXIS



Monfred Esser

VEREINSFÜHRUNG



CHORJUGEND



SINGEN UND STIMME



GAUTEIL



- 4 **Komponisten und Arrangeure schreiben für „La Chorella“**
- 5 **Singen Frauen anders? Interview mit Wiltrud Reusch-Weinmann**
- 6 **Was bedeutet mir das Singen? Acht Frauen geben Antwort**
- 7 **Der kleine Unterschied – gibt es ihn auch in der Chorprobe?**
- 8 **Die CD des Monats: Bettina Pahn singt Volkslieder**
- 9 **„Eine der elementarsten und wichtigsten Musikerfahrungen“  
Interview mit der Sopranistin Bettina Pahn**
- 10 **Chornoten für Frauenchöre**
- 11 **Bildungsoffensive Frauen 2008 – Da kommt einiges zusammen**
- 12 **Verantwortung hat zu tun mit Vertrauen und Kooperation  
Wie Angelika Purtischer ihren Verein in die Zukunft führte**
- 13 **Informationstagung für Vorsitzende der Gaue und Chorverbände**
- 14 **Männer auf dem Vormarsch in eine Frauendomäne  
Forum Musik: Neuer Wettbewerb coOpera 2008**
- 15 **Chorjugend des SK Mittlerer Neckar auf Reise und im Konzert**
- 16 **Fortbildungen im SSB – die große Seminar-Doppelseite**
- 18 **Chorfest 2009 Heilbronn – was die SSB-Chorjugend vorhat**
- 19 **Kurse für Eltern und ihre Kinder im Marienhospital**
- 20 **Auf der Donau nach Wien – SSB-Frauenreise im Juli  
„Immer wieder sonntags...“ Silcher-Museum öffnet wieder**
- 21 **Die Jubelseite in SINGEN, Impressum**
- 22 **Pressereferenten vor Ort berichten: Donau-Bussen-Gau**
- 23 **Chorverband Otto Elben, Chorverband Enz, Eugen-Jaekle-Gau**
- 24 **Hohenloher Gau, Hohenstaufengau, Keplergau, Kniebis-Nagold**
- 25 **Kochergau, Oberschwäbischer Sängergau**
- 26 **SK Mittlerer Neckar, Sängergau Schwarzwald, Silchergau**
- 27 **Sängergau Ulm, Chorverband Ludwig Uhland**
- 28 **Wilhelm-Hauff-Chorverband Stuttgart, Zollernalb-Gau**
- 29 **Das Letzte und das Nächste (Vorschau aufs Märzheft)**
- 31 **Chorleiter gesucht**

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
2008

**Titelbild:** Passend zu unserem Monatsthema - drei selbstbewusste Ladies aus dem Musical „Western City“ mit der Chorwerkstatt Neckartenzlingen, noch einmal zu erleben am 24.2. in der Stadthalle Metzingen

Stimmbildung eingebunden, auch schwierige Textstellen oder Rhythmen werden vorher geübt. Das Klavier hat dabei nur eine unterstützende Bedeutung. Leichte Chorsätze, Choräle, homophone Liedsätze werden oft vom Blatt gesungen. Oft lasse ich ohne Text auf Vokalisieren singen oder die zweiten Stimmen zur Melodiestimme mitsummen. Eine Reihenfolge will ich nicht festlegen. Oft gehe ich vom Text oder vom Rhythmus aus. Ich lasse dann die Melodiestimme singen, auch wenn sie sich in der zweiten oder dritten Stimme befindet. Die Begleitstimmen werden nun stückweise dazugesetzt. Oder ich singe zur Melodiestimme die Bassstimme und ergänze mit den Füllstimmen. Die Probenarbeit soll variabel sein, das erhöht die Aufmerksamkeit der Chormitglieder. Von Anfang an wird auf gute Aussprache, Rhythmus und Intonation geachtet. Bei Ermüdungserscheinungen oder Schwierigkeiten bei der Intonation werden Stimmbildungsübungen eingesetzt.

**SINGEN:** Wann beginnt für Sie der Feinschliff in Sachen Interpretation und Chorklang?

**I.N.:** Immer von Anfang an. Studierst du einen Rhythmus falsch ein, kriegst du den nicht mehr aus dem Chor raus.

**W.O.:** Der Feinschliff geht von Anfang an Hand in Hand mit dem Erlernen der einzelnen Stimmen. Das hat den Vorteil, dass die Sänger sich von Beginn an den Chorklang gewöhnen und nicht erst später unter Umständen „umgebogen“ werden müssen. Natürlich gibt es auch nach dem Erlernen eines Chorsatzes noch einiges zu tun in Bezug auf rhythmische Perfektion, gute Aussprache, Atemzäsuren, Dynamik und Chorklang.

**SINGEN:** Wie halten Sie's mit dem Auswendigsingen?

**I.N.:** Wir legen immer öfter die Noten weg und singen auswendig.

**W.O.:** Auswendigsingen verstärkt die Aufmerksamkeit der Sänger. Ich lasse immer wieder einfache Chorsätze auswendig singen. Kurze Textvorgabe meinerseits ist notwendig, sonst gibt es „la, la“. Auch rhythmisch schwierige Stellen übe

ich ohne Noten ein, manchmal durch Klatschen unterstützt; dann ist das Notenblatt sowieso im Weg. Die Schlusstakte müssen ohnehin auswendig gesungen werden.

**SINGEN:** Man kann das eine nicht vom anderen trennen, alle folgenden Punkte zusammen sind natürlich das erklärte Ziel, trotzdem schafft man wegen der fehlenden Probezeit nicht immer alles. Wie sehen für Sie in der nachfolgenden Liste die Prioritäten aus?

- I.N.:**
- saubere Intervalle
  - gute Aussprache
  - Stimmtechnik
  - Chorklang
  - große Dynamik
  - Tempo und Drive

- W.O.:**
- saubere Intervalle
  - gute Aussprache
  - Stimmtechnik
  - rhythmische Perfektion
  - Tempo und Drive
  - große Dynamik
  - Chorklang

**SINGEN:** Das nächste Konzert Ihres Chores ist wann?

**I.N.:** Im November 2008

**W.O.:** Am 11. Oktober 2008, Teil 1: W.A. Mozart, Teil 2: Udo Jürgens mit dem Schülerchor der GHWRs Munderkingen, Teil 3: Sonniges Spanien (nach spanischen Melodien)

**SINGEN:** Welche Chöre leiten Sie zur Zeit?

**I.N.:** LandFrauenchor seit 1991, Wirtechor seit 2007

**W.O.:** Seit 1970 den Liederkranz Munderkingen und seit dem gleichen Jahr auch den Liederkranz Rottenacker. Es sind zwei eigenständige Vereine, die bei Konzerten und größeren Veranstaltungen als Chorgemeinschaft auftreten. Wie haben schon das „Dettinger Te Deum“ von G.F.Händel aufgeführt, Teile aus „Die Schöpfung“ von Haydn, „Thamos, König in Ägypten“ von W.A.Mozart, die Uraufführung der Deutschen Bläsermesse von Paul Kühmstedt, oberschwäbische Klosterkomponisten aufgeführt unter Alexander Sumski. Wir sind auch schon in die Welt des Musicals eingedrungen mit Werken von A. Lloyd Webber.



## Die CD des Monats

Deutsche Volkslieder: Das Lieben bringt groß Freud  
Bettina Pahn, Sopran – Joachim Held, Laute  
CD 18,95 € – Titel siehe [www.haenssler-classic.de/index.php?1094&L=2](http://www.haenssler-classic.de/index.php?1094&L=2)

Nein, schöner kann man Volkslieder kaum singen, wenn es denn überhaupt so etwas wie eine „authentische Wiedergabe“ von Volksliedern geben sollte. 21 Volkslieder, begleitet auf der Laute, dazwischen vier Instrumentalintermezzi. Das Begleitinstrument Laute erweist sich als Glücksfall, weil ihm falsche Emotionen fremd sind und üppige Modulationen erst gar nicht zur Debatte stehen. Joachim Held begleitet mit sehr viel Einfühlungsvermögen, stellt alle virtuos Aspekte zurück und dient allein dem einen Ziel, den Charakter der Texte und Melodien nicht zu verfälschen und Bettina Pahn's Stimme den harmonischen und rhythmisch flexiblen Rahmen zu einer freien Gestaltung zu geben.

Bettina Pahn's Sopranstimme spricht in jeder Tonhöhe, jeder dynamischen Schattierung und klanglichen Färbung gleichermaßen ausdrucksstark an. Dieser Ausdruck erwächst aus einer Natürlichkeit frei jeglicher Manierismen, die z.B. Hermann Preys Volksliedinterpretationen immer wieder „befallen“ haben. Vielleicht ist das eine der Besonderheiten des echten Volksliedes, dass es im Gegensatz zur Opernarie keiner Gestaltungseffekte bedarf, weil es so sehr Einheit von Text und Musik ist, dass die einzige Schwierigkeit der solistischen Wiedergabe darin besteht, diese Einheit nicht aufzulösen. Bettina Pahn nimmt sich folgerichtig als Künstlerin völlig zurück und beweist gerade dadurch ihre großes Können. Die Lieder bleiben Volkslieder trotz perfektem Belcanto, trotz künstlerischem Gestaltungswillen. In der Musik ist es wie in der Wissenschaft: Am schwierigsten ist es, „einfach“ und verständlich zu bleiben. *Wolfgang Layer*

**SINGEN:** Volkslied, warum Volkslied? Viele Volkslieder sind untergegangen, viele geblieben. Ist das romantische Volkslied noch ein Volkslied heute, oder eher das „Kunstlied“ der Gattung Volkslied? Was bedeutet Volkslied für Sie?

**Bettina Pahn:** Lassen Sie mich Ihre Fragen von hinten beantworten. Für mich bedeutet das Volkslied einer der wichtigsten und elementarsten Musikerfahrungen, die meine Kindheit und Jugend geprägt haben. Sie sind ein großer Schatz unserer Kultur. Fast jedes dieser Lieder hat tatsächlich sowohl einen Textdichter als auch einen Komponisten für die Melodie. In der romantischen Zeit sind einige wenige Lieder, die eigentlich „Kunstlieder“ waren zu Volksliedern geworden, weil sie vom Volk aufgenommen, umgestaltet und gesungen wurden.

**SINGEN:** Produziert auch unsere Zeit Volkslieder, oder haben die Massenmedien automatisch aus jedem Schlager ein „Volkslied“ gemacht? Wie wird ein Lied überhaupt zum Volkslied?

**Bettina Pahn:** Ich bin keine Volksliedforscherin und kenne mich daher mit dem aktuellen Forschungsstand nicht aus, aber meiner Meinung nach wird aus einem Schlager kein Volkslied, denn der Schlager ist viel zu kurzlebig. Allerdings gab es in der anglo-amerikanischen Folksong-Bewegung Anregungen, die zu neuen Volksliedern auch in Deutschland führten. Grundlage für diese Bewegung war eine Sammlung von „Deutschen Volksliedern Demokratischen Charakters aus sechs Jahrhunderten“ von Wolfgang Steinitz aus der DDR.

**SINGEN:** Es gibt kaum eine Liedgattung, die sängerisch schwerer zu bewältigen ist als das Volkslied. Deswegen findet man – von Ausnahmekünstlern wie Fritz Wunderlich mal abgesehen – kaum Sänger, die in der Lage sind, ein Volkslied ohne falsches Pathos, ohne Manierismen zu singen. Ihnen gelingt das so traumwandlerisch sicher, das sich die Frage stellt: Ist das nun eine Sache der Gesangstechnik oder der Persönlichkeit?

**Bettina Pahn:** Ich glaube, dass man grundsätzlich Persönlichkeit und Gesangstechnik nicht voneinander



## „Eine der elementarsten und wichtigsten Musikerfahrungen“

**Bettina Pahn, eine außergewöhnliche Sängerin, die soeben die schönste Volksliedeinspielung seit Fritz Wunderlich vorgelegt hat, über das Volkslied**

trennen sollte, denn es sind die vielfältigen Erfahrungen und seelischen Erlebnisse, die den Umgang mit der Stimme entscheidend prägen. Für mich persönlich sind die Volkslieder ein Kernpunkt meiner musikalischen Sprache, da sie, wie kein anderes Repertoire, in der Tiefe meines Herzens verwurzelt sind. Verbinde ich doch mit ihnen die glücklichsten Momente meiner Kindheit. Auf vielen Reisen im Trabbi von Rostock nach Ungarn sangen wir mehrstimmig eine Vielzahl der Volkslieder. Auch in der Schule war das Singen der Volkslieder selbstverständlich. Eine andere Entwicklung gab es leider in Westdeutschland, wo die Volkslieder insbesondere durch die Schriften von Adorno verpönt wurden.

**SINGEN:** Im Opernfach haben Sie auch mehrere Rollen in Barockopern gesungen. Können Sie für Laien, die wir in einem Laienchorverband nun mal sind, ganz kurz den Unterschied zur Gesangstechnik in der klassisch-romantischen Oper erklären. Liegt diese Art zu singen näher am Volkslied?

**Bettina Pahn:** Ich erwähnte vorhin, dass es durch die unterschiedlichen Arten von Menschen notwendig auch unterschiedlichste Stimmanlagen geben muß. Meine Stimme eignet sich besonders für die barocke Oper, weil sie klar, beweglich und eher leicht ist.

Für das klassisch-romantische Fach sind hingegen Stimmen besonders gut geeignet, die über ein größeres Volumen verfügen. Für das Singen von Volksliedern ist die Klarheit der Sprache und eine möglichst natürliche Stimmführung wichtig. Nicht die Sangeskunst des ausgebildeten Sängers darf im Vordergrund stehen, sondern die Melodie in ihrer reinen Schlichtheit. Hierdurch allein ist schon der große Unterschied zur Oper überhaupt definiert, denn dort kommt es ja gerade auf die höchste Kunstfertigkeit der virtuosen, ausgebildeten Stimme an.

**SINGEN:** Gesang und Laute – klassischer geht es nicht beim romantischen Volkslied. Welche Wirkung übt das Begleitinstrument auf die Stimme aus? Ich stelle mir vor, dass die Gefahr, die Natürlichkeit zu verlieren, bei einem Streicherteppich im Background viel größer wäre.

**Bettina Pahn:** Ich finde die Laute ideal zum Begleiten dieser wunderschönen Lieder, weil sie selbst schon den altherwürdigen Ton früherer Zeiten in sich trägt. Sie unterstützt die klare und schlichte Interpretation. In den Sätzen für die Laute hat mein Begleiter, Joachim Held, wie ich finde, besonders schön die verschiedenen Stimmungen und Farben der verschiedenen Strophen

ausgeformt und damit rückt der Text mit in den Vordergrund. Für mich verbindet sich mit dem Volkslied auf keinen Fall eine „Aufpeppung“ durch einen Streicherapparat und scheint mir geradezu wider den eigentlichen Geist dieser Musik zu sein, denn es war doch vorrangig Hausmusik.

**SINGEN:** Gibt es irgendein Detail, wo sie sagen würden: „Da merkt man meine Instrumentalbildung als Cellistin“, mit der Sie ihr Musikstudium ja begonnen haben? Das Cello, der Tenor der Instrumente, das romantischste aller Streichinstrumente...

**Bettina Pahn:** Die Grundlage als Instrumentalistin gibt mir beim Erarbeiten und Singen einfach etwas mehr Klarheit über die Instrumentalsätze, die zu den Liedern geschrieben wurden. Sicher ist das Cello ein wichtiges Instrument in der Romantik, da es dem Ausdrucksspektrum der Stimme besonders nah ist. Allerdings sind viele Volkslieder deutlich vor der Romantik entstanden, gab es doch schon im 11. Jhd. die ersten aufgezeichneten Lieder.

**SINGEN:** Zusätzlich zu Ihrer Konzerttätigkeit sind Sie inzwischen auch als Gesangspädagogin tätig. Man sagt, dass man von seinen Schülern mindestens ebenso viel lernt wie von seinen Lehrern. Ist da was dran, und was?

**Bettina Pahn:** Es ist ein wunderbarer Aspekt beim Unterrichten. Man kann nicht nur den Schülern etwas geben, sondern lernt gleichzeitig so ungeheuer viel über das Singen, dass es eine rechte Freude ist.

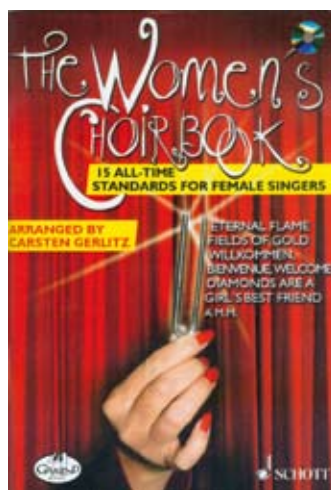
**SINGEN:** Das Schwerpunktthema unseres Heftes ist Frauenchor, Stimm- bildung für Frauen, Frauenpower in den Vereinen. Kleiner Tipp der Pädagogin zum Schluss: Was tun, wenn die Angst einer Sopranistin vor dem hohen Ton größer ist als die tatsächliche Tonhöhe?

**Bettina Pahn:** In meiner Arbeit als Stimmbildnerin des Chores an St. Michaelis in Hamburg bin ich dieser Frage oft begegnet. Auch hier gibt es wirklich eine Vielzahl von möglichen Ursachen, so dass ich es mir nicht anmaßen möchte, hier Allheilmittel zu

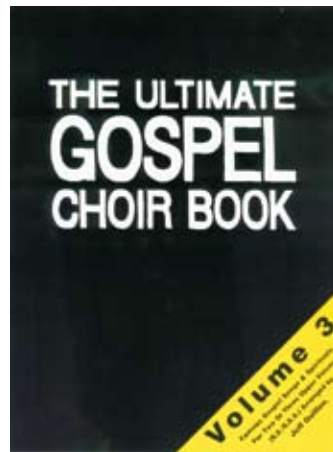
empfehlen, aber ich habe die Erfahrung gemacht, das Angst oft einher geht mit Unbeweglichkeit in Atem und Stimmapparat. Diese Verspannung kann oft durch entsprechende bewusste Bewegungen verringert werden und im Ernstfall eines Konzertes hilft schon das Denken an diese Bewegungen. Das Wissen um die Funktion des Atems, des Körpers und des Stimmapparates kann aus meinen eigenen Erfahrungen als Sängerin und meiner Lehrtätigkeit viele Probleme lösen. *Interviewende*



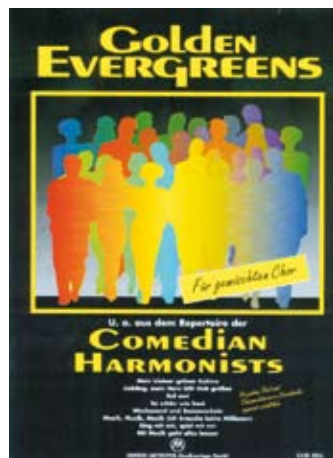
H. G. Bastian / Wilfried Fischer (Hrsg.): *Cantabile 2* - 60 Stücke für Frauenchor a cappella (siehe SINGEN 8/9-2007, Seite 12), Schott 13,95 € / ab 20 Expl. 11,95 € ab 40 Expl. 8,95 €



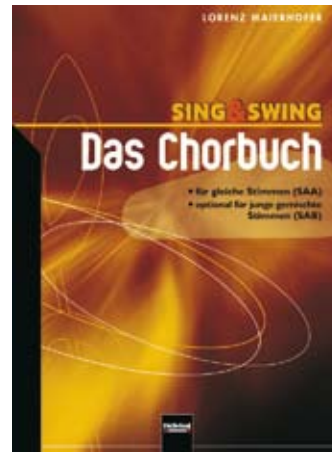
Carsten Gerlitz (Arr.): *The Women's Choirbook* SSA/SSAA 15 All-Time Standards (siehe SINGEN 4-2007, Seite 9) Schott Verlag, Ausgabe mit CD, Rückendrahtheftung 9,95 € (ab 10 Expl. 7,95 € pro Exemplar) Ring-/Spiralbindung 14,95 € (ab 10 Expl. 12,95 € pro Exemplar)



Jeff Guillen (Arr.): *The Ultimate Gospel Choir Book 3* SSA/SA ZEBE 10,90 € (ab 10 Stück 9,80 €; ab 25 St. 9,30 €; ab 50 St. 8,75 €) Inhalt: Amazing Grace; Burden Down; By An' By; Come By Here My Lord Kumbaja; Didn't My Lord Deliver Daniel; Down By the Riverside; Ev'ry Time I Feel the Spirit; Free At Last; Go Down, Moses; Go Tell It on the Mountain; Good News; He's Got the Whole World; I've Got a Shoes; It's A Me; Joshua Fight the Battle; Let Us Break Bread; Look Away; Lord, Lord, Lord; Nobody Knows; Somebody's Knocking; Swing Low; This Train; When the Saints Go Marchin' In



Willy Parten (Bearb.): *Golden Evergreens - Comedian Harmonists* Edition Metropol 17,50 € / Einzelpreis Chorpartitur je Titel EUR 1,80 (Chorpartituren sind in Chorstärke für jeden Titel einzeln erhältlich) Inhalt: Mein kleiner, grüner Kaktus; Liebling, mein Herz läßt Dich grüßen; Bei Ami; So schön wie heut; Wochenende und Sonnenschein; Mit Musik geht alles besser; Sing mit mir, spiel mit mir; Musik, Musik, Musik (Ich brauche keine Millionen)...

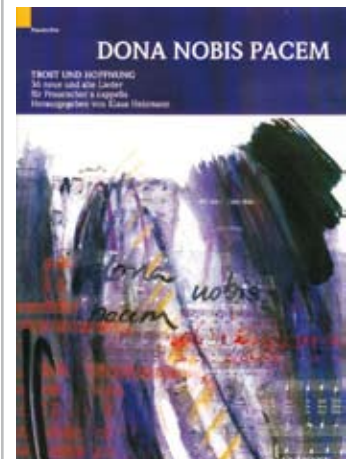


Lorenz Maierhofer: *Sing & Swing - Das Chorbuch* SAA/SAB Helbling 20,59 € Wie in der Chorarbeit immer wieder gefordert, können viele der Chorstücke in variablen Besetzungen gesungen werden, im Chor wie auch im Vokalensemble. Alle Chorstücke sind für gleiche Stimmen (SAA, SSA, SSAA oder SA) angelegt. Zahlreiche Chorsätze können auch mit jungen gemischten Stimmen interpretiert werden - SAB oder SAA(B). Die möglichen Besetzungsvarianten sind jeweils detailliert angegeben. Die aktualisierte Ausgabe bietet auch viele erfrischende Impulse für die Stimmbildung, die Entwicklung eines differenzierten Chorklangs und die rhythmische Chorarbeit. Dazu enthält sie motivierende Warm-ups, von Vocussion bis zu Kanons und pointierten Sprech- und Klangstücken.

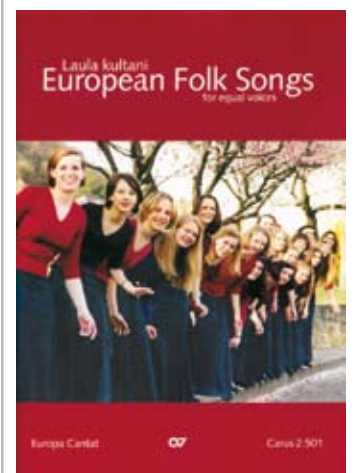


Uli Führe (Arr.): *Celtic Folk Songs* SSA / SAA - Helbling 10,50 € / ab 10 Stück 8,00 € / ab 25 Stück 6,90 € Dieses Heft mit acht Chorsätzen bietet eine Auswahl beliebter und bekannter Folk-Songs aus Irland und der Bretagne. Die Kompositionen

vermitteln irische und bretonische Lebensfreude. Die Sätze sind geprägt von einfachen, gut singbaren Melodien. Sie lassen das ursprüngliche Lied im Vordergrund stehen.



Klaus Heizmann (Hrsg.): *Dona nobis pacem* - Schott 9,95 € / ab 20 Expl. 8,95 € / ab 40 Expl. 7,95 € Diese reichhaltige und geschmackvolle Sammlung von 36 alten und neuen Beerdigungsliedern stellt ein passendes Repertoire für alle Arten von Trauerfeiern für Frauenchor in dreistimmigen Sätzen zur Verfügung.



Laula kultani - *European Folk Songs* - Chorbuch Europäische Volkslieder Carus 17,00 € / ab 10 Expl. 8,50 € Die ausgewählten Lieder zu den Themenkreisen Liebe und Liebesleid, Tanz, Feste und Feiern sind traditionelle Volkslieder, die in ihren Ursprungsländern sehr bekannt und populär sind. Besonderes Augenmerk wurde bei der Zusammenstellung auf die musikalische Qualität der Sätze gelegt. Neben traditionellen Sätzen gibt es in der Sammlung viele Lieder in Neubearbeitungen.